

PRESSEMITTEILUNG

## **Vier Veranstaltungen, ein Thema: Start der Frankfurter HausGespräche 2020**

### **„Alles gut? Kommunikation im radikalen Wandel“**

*Gemeinsames Veranstaltungsformat von Stiftung Polytechnische Gesellschaft,  
Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus, Haus am Dom und  
Literaturhaus Frankfurt*

FRANKFURT AM MAIN, 7. MAI 2020. Seit 2010 veranstalten vier namhafte Frankfurter Institutionen – das Freie Deutsche Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus, das Haus am Dom, das Literaturhaus Frankfurt und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft – zusammen die Frankfurter HausGespräche. An vier öffentlichen Diskussionsabenden wird dabei ein gemeinsames Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. 2020 lautet das Rahmenthema: „Alles gut? Kommunikation im radikalen Wandel“. Die Organisatoren haben ihre Veranstaltungsformate an die aktuellen, im Rahmen der Corona-Pandemie beschlossenen Beschränkungen angepasst. Während die ersten drei Diskussionsrunden am 13., 20. und 27. Mai live ins Internet übertragen werden, findet der vierte Termin nach Möglichkeit im Rahmen der Kampagne #zweiterfruehling im Literaturhaus statt.

Die Art des Umgangs miteinander verrät viel über den Zustand einer Gesellschaft. Die Kommunikationsformen der Gegenwart unterscheiden sich in vielem von den Üblichkeiten früherer Zeiten. Beschleunigung, Reichweite und direkte Kommunikation begünstigen einerseits unmittelbare Teilhabe am öffentlichen Diskurs, verführen aber auch zu Ausschlägen und Vulgarität. Wie entwickeln sich neue Kommunikationsbräuche? Welche neuen Formen sind erkennbar? Ist der kommunikative Umbruch, den wir erleben, tatsächlich so ungewöhnlich, wie wir ihn empfinden? Und befeuert die Pandemie diese Entwicklung zusätzlich? Diese Fragen behandeln die vier Diskussionsrunden aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Den Auftakt der viergliedrigen Reihe bildet die Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit einem Podiumsgespräch am Mittwoch, den 13. Mai, um 19.30 Uhr. Das Thema „**Digitale Kommunikation: Feuerwerk der Möglichkeiten mit Licht- und Schattenseiten**“ ist derzeit aktueller denn je. Wohl noch nie wurde weltweit so viel digital kommuniziert, meist aus dem Homeoffice. Wir

#### KONTAKT

Axel Braun  
Bereichsleiter  
Information, Kommunikation  
und Veranstaltungen  
Telefon 069 - 789 889 - 16  
Fax 069 - 789 889 - 940  
braun@sptg.de

STIFTUNG  
POLYTECHNISCHE  
GESELLSCHAFT  
FRANKFURT AM MAIN

Untermainanlage 5  
60329 Frankfurt am Main  
info@sptg.de  
www.sptg.de

sind hin- und hergerissen von den Möglichkeiten, die uns die digitale Kommunikation bietet, und den Schattenseiten, die sie mit sich bringt. Einerseits können wir die digitale Kommunikation zum Austausch, zur Debatte und zum Teilen von Wissen nutzen und damit selbst zu einer aufgeklärten Öffentlichkeit beitragen. Andererseits werden auch anti-zivilisatorische und anti-aufklärerische Tendenzen begünstigt und verbreiten sich massenhaft, ganz entgegen den Hoffnungen, die zunächst mit der hierarchiefreien Kommunikation im Netz verbunden waren. Wie sind Chancen und Risiken digitaler Kommunikation in differenzierter Analyse zu bewerten? Was können wir tun, um den raschen technisch-kommunikativen Wandel mit guter Wirkung zu begleiten? Welche Medienethik müssen wir entwickeln?

Darüber diskutieren Prof. Dr. Caja Thimm, Professorin für Medienwissenschaft und Intermedialität, Universität Bonn, Cedric Engels (alias „Doktor Whatson“), Wissens-YouTuber, und Luca Neupert, Student der Informatik und Soziologie und Alumnus der Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Moderiert wird der Abend von Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Polytechnische Gesellschaft.

„Als wir im Spätsommer des vergangenen Jahres unser gemeinsames Thema für die HausGespräche 2020 verabredeten, hatten wir natürlich nicht geahnt, dass wir über eine ganz andere Verdichtung digitaler Kommunikation sprechen würden, als wir damals dachten. Wir sind aber mit dieser neuen Zeit unserem Thema nicht enteilt. Es ist vielmehr aktueller und brisanter geworden“, kommentiert Roland Kaehlbrandt die Aktualität des Rahmenthemas.

Die Veranstaltung wird am 13. Mai ab 19.30 Uhr per Livestream aus der Evangelischen Akademie Frankfurt ins Internet übertragen. Zuschauer haben die Gelegenheit, von zuhause aus Fragen an das Podium zu richten (per E-Mail an [hausgespraeche@sptg.de](mailto:hausgespraeche@sptg.de) oder unter dem Hashtag #hausgespraeche2020). Die Veranstaltung kann ohne Voranmeldung auf dem YouTube-Kanal der Stiftung verfolgt werden. Einen Direktlink und weitere Informationen bietet die Website der Polytechnischen Stiftung unter <https://www.sptg.de/aktuelles/themenseiten/hausgespraech-2020/>.

Fortgesetzt wird die Reihe am 20. Mai 2020 mit der Veranstaltung „Alles veloziferisch? Zum Wandel in der öffentlichen Kommunikation im 19. Jahrhundert“ im Freien Deutschen Hochstift / Frankfurter Goethe-Haus. Denn schon Goethe erlebte seine Zeit als eine Phase ungeheurer Beschleunigung gerade auch der Kommunikation. Am 27. Mai übernimmt das Haus am Dom den Staffelstab unter dem Titel „Die große Gereiztheit: Wege aus der kollektiven Erregung“. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Tatsache, dass auch in den sozialen Medien die Religion nicht etwa am Rande, sondern im Zentrum der Debatte steht. Den Abschluss der Reihe bietet das Literaturhaus Frankfurt mit einem Gesprächsabend mit dem Autor Michel

Abdollahi zu seinem Buch „Deutschland schafft mich – Als ich erfuhr, dass ich doch kein Deutscher bin“. In der Ankündigung zu dem Abend, dessen Termin noch bekanntgegeben wird, heißt es: „Michel Abdollahi spornt die auseinanderstrebenden Kräfte an: zu Jubel ebenso wie zu Entrüstung.“

Details zu den unterschiedlichen Veranstaltungen und ihren individuellen Teilnahmemodalitäten finden sich auf den Webseiten der jeweiligen Institutionen:

<https://www.sptg.de/>

<https://freies-deutsches-hochstift.de>

<https://hausamdom-frankfurt.de>

<https://literaturhaus-frankfurt.de>

Die HausGespräche werden in den sozialen Medien mit dem Hashtag #hausgespraech2020 kommuniziert.

Die **Stiftung Polytechnische Gesellschaft** wurde 2005 von der Polytechnischen Gesellschaft errichtet. Ganz im Sinne der polytechnischen Ideen engagiert sie sich operativ und fördernd in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Technik, Kultur, Soziales und Bürgerengagement in Frankfurt am Main. Weitere Informationen unter [www.sptg.de](http://www.sptg.de).

STIFTUNG  
POLYTECHNISCHE  
GESELLSCHAFT  
FRANKFURT AM MAIN

Untermainanlage 5  
60329 Frankfurt am Main  
info@sptg.de  
www.sptg.de